

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt:
Tel. 05 61/7 87.12 24
Fax 05 61/7 87.21 82
E-Mail: Jutta.Butterweck@stadt-kassel.de

Kassel, 7. November 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **6.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung lade ich ein für

**Mittwoch, 14. November 2012, 17:00 Uhr,
Lesezimmer, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Keine Vermittlung von Kindern in geschlossenen Einrichtungen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Simon Aulepp
- 101.17.378 -
- 2. Schwimmunterricht in Kassel**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rügen
- 101.17.515 -
- 3. Konzept zur Förderung und Ausweitung des Schwimmunterrichts**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rügen
- 101.17.588 -
- 4. Lehrerstellen für ganztägig arbeitende Schulen**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rügen
- 101.17.516 -
- 5. Kasseler Schulen im Gütesiegel-Hochbegabungs-Programm**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rügen
- 101.17.517 -
- 6. Kulturführerschein für Kids**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh
- 101.17.611 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Kultur)

- 7. Mathematische Lernprozesse in Kindertagesstätten**
Anfrage der FDP-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Donald Strube
- 101.17.660 -
- 8. Schülerbeförderung Grundschule am Heideweg**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett
- 101.17.680 -
- 9. Mensabau Luisenschule**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh
- 101.17.681 -

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

Kassel, 15. November 2012

Niederschrift
über die **6. öffentliche Sitzung**
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am Mittwoch, 14. November 2012, 17:00 Uhr,
im Lesezimmer, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Michael von Rüden, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Anke Bergmann, 2. stellvertretende Vorsitzende, SPD
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Barbara Bogdon, Mitglied, SPD (Vertretung für Doğan Aydın)
Kaja Börner, Mitglied, SPD
Stefan Kurt Markl, Mitglied, SPD
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne
Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Simon Aulepp, Mitglied, Kasseler Linke
Jörg-Peter Bayer, Mitglied, Piraten

Teilnehmer mit beratender Stimme

Oktay Belen, Vertreter des Ausländerbeirates

Magistrat

Hajo Schuy, Stadtrat, SPD (Vertretung für Stadträtin Anne Janz)

Schriftführung

Jutta Butterweck, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Donald Strube, Mitglied, parteilos

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Judith Osterbrink, Jugendamt
Gabriele Steinbach, Schulverwaltungsamt
Christine Findling-Singer, Luisenschule

Tagesordnung:

- | | | |
|----|--|------------|
| 1. | Keine Vermittlung von Kindern in geschlossenen Einrichtungen | 101.17.378 |
| 2. | Schwimmunterricht in Kassel | 101.17.515 |
| 3. | Konzept zur Förderung und Ausweitung des Schwimmunterrichts | 101.17.588 |
| 4. | Lehrerstellen für ganztägig arbeitende Schulen | 101.17.516 |
| 5. | Kasseler Schulen im Gütesiegel-Hochbegabungs-Programm | 101.17.517 |
| 6. | Kulturführerschein für Kids | 101.17.611 |
| 7. | Mathematische Lernprozesse in Kindertagesstätten | 101.17.660 |
| 8. | Schülerbeförderung Grundschule am Heideweg | 101.17.680 |
| 9. | Mensabau Luisenschule | 101.17.681 |

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 7. November 2012 ordnungsgemäß einberufene 6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Stadträtin Janz wird heute von Stadtrat Schuy vertreten, da sie wegen eines auswärtigen Termins nicht rechtzeitig an der Sitzung teilnehmen kann.

Zur Tagesordnung

Auf Antrag von Stadtverordneten Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, wird Tagesordnungspunkt

6. Kulturführerschein für Kids
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.611 –

abgesetzt, da die Angelegenheit zunächst im Ausschuss für Kultur behandelt werden soll.

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. Keine Vermittlung von Kindern in geschlossenen Einrichtungen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.378 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Jugendamt der Stadt Kassel vermittelt grundsätzlich keine Kinder in geschlossene Einrichtungen in- und außerhalb Hessens. Bei übernommenen Fällen von auswärtigen Jugendämtern werden die geschlossenen Unterbringungen schnellstmöglich beendet und nach pädagogischen Lösungen in Pflegefamilien oder offenen Einrichtungen gesucht.

Stadtverordneter Aulepp, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag. Die im Rahmen der anschließenden Diskussion aufgetauchten Fragen werden von Frau Osterbrink, Amtsleiterin Jugendamt, und Stadtrat Schuy beantwortet.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 11. Oktober 2012 ein mehrheitlich negatives Votum zu dem Antrag beschlossen.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, Piraten
Enthaltung: --
Abwesend FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Keine Vermittlung von Kindern in geschlossenen Einrichtungen, 101.17.378, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Anke Bergmann

2. Schwimmunterricht in Kassel

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.515 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. In welchen Bädern findet im Schuljahr 2012/2013 Schwimmunterricht der Schulen statt?
2. Wie viele Stunden Schwimmunterricht der Kasseler Schulen können nicht erteilt werden, weil keine Kapazitäten vorhanden sind?
3. Welche Schulen lassen den Schwimmunterricht ganz ausfallen und bieten andere Sportarten an, obwohl sie gern Schwimmunterricht erteilen würden?
4. Was hat der Magistrat in den letzten beiden Jahren (vgl. Anfrage vom 10.05.2010) unternommen, um die Angebote für den Schwimmunterricht zu verbessern?
5. Wieviel Prozent der Viertklässler in Kassel können schwimmen?

Die Antwort der Anfrage liegt den Mitgliedern vor. Stadtrat Schuy gibt zur Beantwortung der Fragen 2, 3 und 5 und der ergänzenden Fragen an Frau Gabriele Steinbach, Amtsleiterin Schulverwaltungsamt, weiter. Sie berichtet und sagt eine schriftliche Auflistung zur Niederschrift zu.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

3. Konzept zur Förderung und Ausweitung des Schwimmunterrichts

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.588 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, im Benehmen mit dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel ein Konzept zur Förderung und Ausweitung des Schwimmunterrichts an den Kasseler Schulen zu entwickeln und vorzulegen. Auf der Grundlage dieses Konzepts soll die Zahl der Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer unter den Schülerinnen und Schülern erheblich verringert werden.

Das Konzept sollte zur Lösung folgender Fragen beitragen:

- Wie können die organisatorischen Probleme bei der An-/Abfahrt zu/von den Schwimmhallen und der damit verbundene Zeitverlust minimiert werden?
- In welchem Maße können die städtischen Freibäder in die Unterrichtsbedarfsplanung einbezogen werden?
- Wie kann die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen verbessert werden mit dem Ziel, mehr Schulkindern das Schwimmen beizubringen?
- Wie kann die Zahl der Lehrkräfte mit der Berechtigung zur Erteilung von Schwimmunterricht erhöht werden?

Stadtverordneter Dr. von Rüden erläutert den Antrag. Stadtrat Schuy und Frau Gabriele Steinbach, Amtsleiterin Schulverwaltungsamt, beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei
Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Piraten
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: --
Abwesend FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Konzept zur Förderung und Ausweitung des Schwimmunterrichts, 101.17.588, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Köpp

4. Lehrerstellen für ganztägig arbeitende Schulen

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.516 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele zusätzliche Lehrerstellen für ganztägig arbeitende Schulen werden dem Schulträger im Schuljahr 2013/2014 zur Verfügung gestellt?
2. Welche Schule(n) wird der Schulträger im Schuljahr 2013/2014 für die Aufnahme in das Landesprogramm zum Ausbau der Ganztagsangebote im Rahmen der unter 1. genannten Ressourcen empfehlen?
3. Wie wird eine angemessene Verteilung in der Fläche der Gebietskörperschaft des Schulträgers gewährleistet und eine Kollision mit § 144 a HSchG vermieden?

Die Anfrage wird direkt durch Frau Gabriele Steinbach, Amtsleiterin Schulverwaltungsamt, beantwortet. Schriftliche Unterlagen liegen vor.

Nach Beantwortung der Anfrage durch Frau Gabriele Steinbach, Amtsleiterin Schulverwaltungsamt, erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

5. Kasseler Schulen im Gütesiegel-Hochbegabungs-Programm

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.517 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Kasseler Schulen arbeiten derzeit im Gütesiegel-Hochbegabungs-Programm des Kultusministeriums mit?

2. Lässt sich an Beispielen verdeutlichen, welche konkreten, auf die jeweiligen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmten Fördermaßnahmen es an diesen Schulen gibt?

Die schriftliche Antwort liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Nach schriftlicher Beantwortung erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

- 6. Kulturführerschein für Kids**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.611 -

Abgesetzt

- 7. Mathematische Lernprozesse in Kindertagesstätten**
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.17.660 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Diagnoseverfahren „zum Erkennen der mathematischen Kompetenz bei
2. Kindern“ werden in den Kindertagesstätten durchgeführt?
3. Ab welcher Altersgruppe werden diese Diagnoseverfahren angewendet?
4. Bei wie viel Kindern hat man Lernschwierigkeiten und Störungen erkannt?
5. Sind danach spezielle Förderungen durchgeführt worden?
 - a) Wenn ja, in welcher Form?
 - b) Wenn nein, warum nicht?

Stadtrat Schuy beantwortet die Anfrage. Eine schriftliche Antwort zur Niederschrift wird zugesagt.

Nach Beantwortung durch Stadtrat Schuy erklärt Vorsitzende van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

- 8. Schülerbeförderung Grundschule am Heideweg**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.680 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die derzeit durch die KVG durchgeführten Schulfahrten für Kinder der Heidewegschule auch zukünftig im bisher bestehenden Umfang erhalten bleiben.

Frau Gabriele Steinbach, Amtsleiterin Schulverwaltungsamt, nimmt direkt Stellung und beantwortet die weiteren Nachfragen. Auf Vorschlag der Stadtverordneten Bergmann, SPD-Fraktion, ändert Stadtverordneter Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, den Antrag wie folgt ab:

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, **zu prüfen, ob** die derzeit durch die KVG durchgeführten Schulfahrten für Kinder der Heidewegschule auch zukünftig erhalten bleiben **können**.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke

Abwesend FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Schülerbeförderung Grundschule am Heideweg, 101.17.680, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

9. Mensabau Luisenschule

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.681 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die Dringlichkeit eines Mensabaus für die Luisenschule?
2. Wie weit sind diesbezügliche planerische Vorarbeiten?
3. Wann ist mit dem Bau zu rechnen?
4. Warum steht der Mensabau im Haushaltsplan 2013 auch nicht bei den zukünftig geplanten Investitionen?

Stadtverordneter Leitschuh begründet die Anfrage. Frau Gabriele Steinbach, Amtsleiterin Schulverwaltungsamt, berichtet über den gegenwärtigen Sachstand. Frau Christine Findling-Singer, Konrektorin Luisenschule, ergänzt den Bericht und beantwortet die Fragen der Mitglieder.

Nach Beantwortung durch Frau Gabriele Steinbach, Amtsleiterin Schulverwaltungsamt und Frau Christine Findling-Singer, Konrektorin der Luisenschule, erklärt Vorsitzende van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

Edith Schneider
Schriftführerin

Vorlage Nr. 101.17.378

Kassel, 21. Februar 2012

Keine Vermittlung von Kindern in geschlossenen Einrichtungen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Jugendamt der Stadt Kassel vermittelt grundsätzlich keine Kinder in geschlossene Einrichtungen in- und außerhalb Hessens. Bei übernommenen Fällen von auswärtigen Jugendämtern werden die geschlossenen Unterbringungen schnellstmöglich beendet und nach pädagogischen Lösungen in Pflegefamilien oder offenen Einrichtungen gesucht.

Begründung:

Freiheitsentzug ist kein pädagogisches Mittel um Fehlentwicklungen bei Kindern zu korrigieren. Die UN-Kinderrechtskonvention verpflichtet die Vertragsstaaten in Art. 31 des Rechts des Kindes auf Ruhe, Freizeit, Spiel und altersgemäße aktive Erholung, sowie auf freie Teilnahme am künstlerischen und kulturellen Leben anzuerkennen. Eine Unterbringung von Kindern in geschlossenen Einrichtungen ist mit diesem Grundsatz nicht zu vereinbaren, auch nicht als letztes Mittel.

Der Hessische Landtag hat sich deshalb zu dieser Frage in der Vergangenheit auch klar positioniert. So erließ er 2010 noch einen einstimmigen Beschluss: „Eine geschlossene Unterbringung von Kindern und Jugendlichen außerhalb des Jugendstrafvollzugs ist abzulehnen.“ Mit den Plänen zur Einrichtung eines geschlossenen Heimes in Sinnatal-Sannerz stellt die Hessische Landesregierung diese Position in Frage.

Die Stadtverordnetenversammlung Kassel fordert die Landesregierung nachdrücklich auf, von diesen Plänen Abstand zu nehmen und zu einer Kinder- und Jugendpädagogik zurückzukehren, die das Wohl der Kinder im Auge hat und auf Freiheitsentzug verzichtet.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Simon Aulepp

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.515

Schwimmunterricht in Kassel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. In welchen Bädern findet im Schuljahr 2012/2013 Schwimmunterricht der Schulen statt?
2. Wie viele Stunden Schwimmunterricht der Kasseler Schulen können nicht erteilt werden, weil keine Kapazitäten vorhanden sind?
3. Welche Schulen lassen den Schwimmunterricht ganz ausfallen und bieten andere Sportarten an, obwohl sie gern Schwimmunterricht erteilen würden?
4. Was hat der Magistrat in den letzten beiden Jahren (vgl. Anfrage vom 10.05.2010) unternommen, um die Angebote für den Schwimmunterricht zu verbessern?
5. Wieviel Prozent der Viertklässler in Kassel können schwimmen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

An

Büro der Stadtverordnetenversammlung |

über Stadträtin Anne Janz

**Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung vom 14. November 2012,
Anfrage der CDU-Fraktion vom 14. Juni 2012, Vorlage Nr. 101.17.515;
Fragesteller: Stadtverordneter Dr. Michael von Rügen**

**TOP 2: Schwimmunterricht in Kassel;
Beantwortung der Fragen 2 und 3**

Zu den Fragen 2, 3 und 5 haben wir 46 Schulen angeschrieben. Eine Rückmeldung haben wir von 39 Schulen erhalten.

Schulform	Gesamt	Rückmeldung	Ausfall wegen fehlender Kapazitäten	Ausfall Schwimmunterricht, andere Angebote
Grundschule	26	23	18 * kein Ausfall 4 * Einschränkung 1 * keine Angabe	20 * kein Ausfall 2 * Ausfall 1 * keine Angabe
Gesamtschule	8	7	5 * kein Ausfall, 2 * Ausfall (HB Ost)	5 * kein Ausfall 2 * Ausfall
Gymnasium	4	2	1 * kein Ausfall 1 * Einschränkung	2 * kein Ausfall
Realschule	1	1	kein Ausfall	kein Ausfall
Förderschule	7	6	5 * kein Ausfall 1 * Einschränkung	6 * kein Ausfall
Summe	46	39	30 * kein Ausfall 6 * Einschränkung 2 * Ausfall 1 * keine Angabe	34 * kein Ausfall 4 * Ausfall 1 * keine Angabe

In Vertretung

Gabriele Steinbach

An


Büro der Stadtverordnetenversammlung über Stadträtin Anne Janz

fk

**Sitzung des Ausschusses Schule, Jugend und Bildung vom 14. November 2012;
Anfrage der CDU-Fraktion vom 14. Juni 2012, Vorlage Nr. 101.17.515;
Fragesteller: Stadtverordneter Dr. Michael von Rügen****TOP 2: Schwimmunterricht in Kassel****Frage 5: Wie viel Prozent der Viertklässler in Kassel können schwimmen?**

Für die Schulform der Grundschulen beantworten wir die Frage wie folgt:

Schule	Schwimmkompetenz 4. Klasse in %
Am Heideweg	100
Am Lindenberg	70 – 75
Am Wall	40
Am Warteberg	keine Angabe
Auefeldschule	85 – 90
Schule Bossental	keine Angabe
Brückenhof/Nordshausen	80
Carl-Anton-Henschel-Schule	5 - 20
Dorothea-Viehmann-Schule	80
Eichwäldchen	keine Angabe
Ernst-Leinius-Schule	keine Angabe
Fasanenhofschule (Grundstufe)	50
Fridtjof-Nansen-Schule	70 – 80
Friedrich-Wöhler-Schule (Grundstufe)	75
Grundschule Harleshausen	97
Grundschule Kirchditmold	keine Angabe
Grundschule Waldau	75
Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	90
Herkuleschule	keine Angabe
Hupfeldschule	keine Angabe
Jungfernkopf	90
Königstor	75
Losseschule	keine Angabe
Schenkelsberg	35
Unterneustädter Schule	80
Valentin-Traudt-Schule	80



Gabriele Steinbach

Vorlage Nr. 101.17.588

Konzept zur Förderung und Ausweitung des Schwimmunterrichts

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, im Benehmen mit dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel ein Konzept zur Förderung und Ausweitung des Schwimmunterrichts an den Kasseler Schulen zu entwickeln und vorzulegen. Auf der Grundlage dieses Konzepts soll die Zahl der Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer unter den Schülerinnen und Schülern erheblich verringert werden.

Das Konzept sollte zur Lösung folgender Fragen beitragen:

- Wie können die organisatorischen Probleme bei der An-/Abfahrt zu/von den Schwimmhallen und der damit verbundene Zeitverlust minimiert werden?
- In welchem Maße können die städtischen Freibäder in die Unterrichtsbedarfsplanung einbezogen werden?
- Wie kann die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen verbessert werden mit dem Ziel, mehr Schulkindern das Schwimmen beizubringen?
- Wie kann die Zahl der Lehrkräfte mit der Berechtigung zur Erteilung von Schwimmunterricht erhöht werden?

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.516

Lehrerstellen für ganztägig arbeitende Schulen

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele zusätzliche Lehrerstellen für ganztägig arbeitende Schulen werden dem Schulträger im Schuljahr 2013/2014 zur Verfügung gestellt?
2. Welche Schule(n) wird der Schulträger im Schuljahr 2013/2014 für die Aufnahme in das Landesprogramm zum Ausbau der Ganztagsangebote im Rahmen der unter 1. genannten Ressourcen empfehlen?
3. Wie wird eine angemessene Verteilung in der Fläche der Gebietskörperschaft des Schulträgers gewährleistet und eine Kollision mit § 144 a HSchG vermieden?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.517

Kasseler Schulen im Gütesiegel-Hochbegabungs-Programm

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Kasseler Schulen arbeiten derzeit im Gütesiegel-Hochbegabungs-Programm des Kultusministeriums mit?
2. Lässt sich an Beispielen verdeutlichen, welche konkreten, auf die jeweiligen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmten Fördermaßnahmen es an diesen Schulen gibt?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.611

Kulturführerschein für Kids

Antrag

**zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur und in den Ausschuss für
Schule, Jugend und Bildung**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept für einen „Kulturführerschein für Kids“ zu erarbeiten und den Ausschüssen für Kultur sowie Schule, Jugend und Bildung bis zu den Osterferien vorzulegen. Der Start des Projektes könnte als Pilot an ausgewählten Schulen im Schuljahr 2013/14 beginnen und bei Erfolg später auf alle Schulen ausgeweitet werden. Dieses Konzept soll darstellen, wie es möglich ist, den „Kulturführerschein für Kids“ und die Einbeziehung von ehrenamtlichen „Kulturscouts“ auch auf Kasseler Schulen zu übertragen.

Begründung:

Nach einer zweijährigen Pilotphase ist das mehrfach ausgezeichnete Projekt „Kulturführerschein für Kids“ an der Grundschule Südallee in Urdenbach im Sommer 2007 fest ins Programm der Schule etabliert worden. Dadurch werden allen Schülerinnen und Schülern nach einem festen Plan die Kulturreinrichtungen der Stadt präsentiert und erlebbar gemacht. Dadurch bekommen alle Kinder der Grundschule die Gelegenheit zur Begegnung mit Kunst und Kultur unter Anleitung und Begleitung von „Kulturscouts“, ihren Lehrern und den Fachkräften der Institute. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler durch dieses Angebot der kulturellen Bildung zu einer eigenständigen Begegnung mit Kunst und Kultur zu ermuntern, ihre Persönlichkeit zu stärken sowie ihre Seh- und Hörgewohnheiten zu sensibilisieren. Der „Kulturführerschein“ ist für die teilnehmenden Jungen und Mädchen kostenlos.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
E-Mail info@fdp-fraktion-kassel.de
Kassel, 10. Oktober 2012

Vorlage Nr. 101.17.660

Mathematische Lernprozesse in Kindertagesstätten

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Diagnoseverfahren „zum Erkennen der mathematischen Kompetenz bei
2. Kindern“ werden in den Kindertagesstätten durchgeführt?
3. Ab welcher Altersgruppe werden diese Diagnoseverfahren angewendet?
4. Bei wie viel Kindern hat man Lernschwierigkeiten und Störungen erkannt?
5. Sind danach spezielle Förderungen durchgeführt worden?
 - a) Wenn ja, in welcher Form?
 - b) Wenn nein, warum nicht?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Donald Strube

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender FDP

an Team 24.10.
WV 14.M.

-51- / -519-

Kassel, den 19. Oktober 2012
Sandra Stahl, Tel. 787-5063

An

- V - über -51-



Antwort für Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung
Anfrage Fraktion der FDP vom 10. Oktober 2012
Mathematische Lernprozesse in Kindertagesstätten

Zu den Punkten 1.-4.:

In den städtischen Kindertagesstätten werden keine Diagnoseverfahren zum Erkennen von mathematischen Kompetenzen bei Kindern durchgeführt.

Grundlage der pädagogischen Arbeit in den städtischen Kitas ist der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan. Dieser beinhaltet in seinen Schwerpunkten auch den Bereich Lernen, Forschen und Entdecken – Mathematik, Technik und Naturwissenschaften. Im Alltag entdecken die Kinder die Freude am Umgang mit Formen, Mengen, Zahlen sowie Raum und Zeit. Von besonderer Bedeutung sind dabei das Mengenverständnis und damit verbunden die Zahlen- und Zählkompetenz des Kindes. Darauf aufbauend erwerben sie mathematisches Wissen und Können und die Fähigkeit, mathematische Probleme und Lösungen sprachlich zu formulieren. Mit zunehmendem Alter erfassen Kinder mathematische Gesetzmäßigkeiten und verfügen über Handlungsschemata für die Bewältigung mathematischer Probleme im Alltag.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mittlerweile 22 städtischen Kindertagesstätten sind seit 2007 geschult in „Entdeckungen im Zahlenland“[®] von Prof. Preiß, ein Programm für frühe mathematische Bildung in Kindergarten, Grundschule und Förderunterricht. Ziel der Entdeckungen im Zahlenland mit seinen Projektteilen Zahlenland 1 und Zahlenland 2 ist es, Kindern bereits vor der Schule grundlegende Erfahrungen mit Zahlen zu ermöglichen, die ihnen helfen Wissen über die Welt aufzubauen und dieses Wissen mit ihrem Leben zu verbinden. Es steht bei der Methode nicht der Lernstoff im Mittelpunkt, sondern das einzelne Kind mit seinen individuellen Neigungen und Begabungen.

„Entdeckungen im Zahlenland“[®] wird in den städtischen Kindertagesstätten projekthaft oder kontinuierlich durchgeführt.

gez. Stahl

Vorlage Nr. 101.17.680

Schülerbeförderung Grundschule am Heideweg

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die derzeit durch die KVG durchgeführten Schulfahrten für Kinder der Heidewegschule auch zukünftig im bisher bestehenden Umfang erhalten bleiben.

Begründung:

Wie kürzlich bekannt wurde, plant die KVG ab Frühjahr/Mitte 2013 die Nachmittagsfahrten für Schüler der Heidewegschule nicht mehr anzubieten. Dadurch ist die Sicherheit der Kinder akut gefährdet. Bereits 1973 hat der Magistrat nach Schließung der Außenstelle der Grundschule am Heideweg und des damit verbundenen längeren Schulweges der Kinder am Brasselsberg verbindlich erklärt, den Schülertransport durch direkte – und zwar auf den Stundenplan abgestimmte – Fahrten mit einem Bus der KVG sicher zu stellen. Um auch zukünftig für die betroffenen Kinder einen sicheren Schulweg zu gewährleisten, ist der Magistrat angehalten, seine 1973 getroffenen Zusagen weiterhin einzuhalten und entsprechend bei der KVG dafür Sorge zu tragen, dass die geplanten Einsparungen im Bereich der Schülerbeförderung unterbleiben.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender CDU

Vorlage Nr. 101.17.681

Mensabau Luisenschule

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die Dringlichkeit eines Mensabaus für die Luisenschule?
2. Wie weit sind diesbezügliche planerische Vorarbeiten?
3. Wann ist mit dem Bau zu rechnen?
4. Warum steht der Mensabau im Haushaltsplan 2013 auch nicht bei den zukünftig geplanten Investitionen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender CDU



Anfrage der CDU-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 14.11.2012

Mensabau Luisenschule, Vorlage Nr. 101.17.681

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die Dringlichkeit eines Mensabaus für die Luisenschule?

Antwort: Die Luisenschule ist seit Beginn des Schuljahres 2012/13 Schule mit Ganztagsangeboten, Profil 1 und bietet an drei Tagen ein Angebot bis 14.30 Uhr an. Voraussetzung für diese Anerkennung als Schule mit Ganztagsangeboten ist u.a. das Angebot eines warmen Mittagessens. Deshalb wurde ein ehemaliger Fachraum zum Speiseraum umgestaltet. Hier finden 48 Kinder einen Platz zum Mittagessen. Die Schule wünscht aufgrund des begrenzten Raumes einen Neubau einer Mensa mit Cafeteria auf dem Schulgelände. Vor dem Hintergrund anstehender dringender Sanierungen an anderen Schulen und den damit verbundenen Beseitigungen von Brandschutzauflagen auf der einen Seite und den begrenzten Haushaltsmitteln auf den anderen Seite mussten in Abstimmung mit dem Amt Hochbau und Gebäudebewirtschaftung andere Prioritäten für die kommenden Haushaltsjahre festgelegt werden. Um die Kapazitäten des angebotenen Mittagstischs zu erweitern, kann derzeit lediglich auf eine Mehrfachnutzung des vorhandenen Speiseraums verwiesen werden. Einige Ganztagschulen haben hierzu ihr Zeitkonzept entsprechend angepasst und den Zeitkorridor für das Angebot eines Mittagessens deutlich erweitert.

2. Wie weit sind diesbezügliche planerische Vorarbeiten?

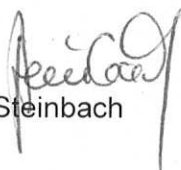
Antwort: Vorplanungen und Absprachen innerhalb der Verwaltung (Schulverwaltungsamt und Abteilung Entwurf und Planung des Amtes Hochbau und Gebäudebewirtschaftung) sind getroffen, konkrete Kosten wurden aus den unter der ersten Frage genannten Gründen noch nicht ermittelt.

3. Wann ist mit dem Bau zu rechnen?

Antwort: Das ist abhängig von den weiteren Sanierungsnotwendigkeiten und der Haushaltslage der Stadt Kassel. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass für den Neubau einer Mensa mit gewünschter Cafeteria auf jeden Fall Kosten im siebenstelligen Bereich veranschlagt werden müssen.

4. Warum steht der Mensabau im Haushaltsplan 2013 auch nicht bei den zukünftig geplanten Investitionen?

Antwort: Aus den in der Antwort eins genannten Gründen. Konkrete Kosten sind noch nicht ermittelt, weil ein Neubau einer Mensa mit Cafeteria für die Luisenschule derzeit nicht absehbar ist.



Steinbach